

BUND RLP, Eyersheimer Mühle, 67256 Weisenheim am Sand

An die  
Verbandsgemeinde Leiningerland  
z.H. Frau Obenauer  
Industriestraße 11  
67269 Grünstadt

**Kreisgruppe Bad Dürkheim**  
Dr. Heinz Schlapkohl  
Eyersheimer Mühle  
67256 Weisenheim am Sand

Telefon (06353) 3318

heinz.schlapkohl@bund-rlp.de

26.08.2021

## **Bebauungsplan „Am Bild 2021“ der Ortsgemeinde Wattenheim**

Sehr geehrte Frau Obenauer, sehr geehrte Damen und Herren.

vielen Dank für die Übersendung der Mitteilung über die Offenlegung obigen B-Plan-Entwurfs.

Diese Offenlegung erfolgte ja nun schon zum wiederholten Mal (bislang unter „Am Bild 2014“). Eine Begründung dafür ist in Ihren offengelegten Dokumenten nicht zu finden. Wir hatten Ihnen mehrfach Stellungnahmen abgegeben. Eine Auseinandersetzung mit unseren Stellungnahmen können wir in Ihren Dokumenten auch nicht finden. Da sich offensichtlich an Ihren verschiedenen Planungsvarianten nicht viel geändert hat, beziehen wir uns auf unsere bisherigen Stellungnahmen und bitten Sie, diese als Teil unserer jetzigen Stellungnahme zu betrachten. Daher fügen wir unsere Stellungnahmen von 2014, 2018 und 2019 noch einmal bei.

**Der BUND lehnt das Baugebiet in der vorgesehenen Dimension weiterhin ab.** Ein wesentlich kleineres Baugebiet, das die frühere Gaststätte und den Stall mit geringfügigen Erweiterungen umfasst, könnten wir uns vorstellen.

In dem Ort ist laut Regionalplan nur eine „Eigenentwicklung“ möglich. Die vorgesehene Dimension des Baugebiets geht jedoch weit über eine Eigenentwicklung hinaus. Vielmehr will man wohl Bauwillige, die im Rhein-Necker-Ballungsraum beschäftigt sind, anziehen.

Die vorgesehene Kompensationsmaßnahme ist fachlich nicht zu akzeptieren. Für 7000 qm versiegelte Fläche von bisher belebtem Ackerboden soll ein entfernt liegender Wald naturschutzfachlich aufgewertet werden. Wir können uns nicht vorstellen, dass die Naturschutzbehörden so etwas akzeptieren; denn hier ist kein Zusammenhang zwischen Eingriff und Kompensation zu erkennen. Vielmehr müsste Ackerboden extensiviert werden, z.B. auf Kosten von Teilen des Baugebiets.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Schlapkohl

D.: Kreisverwaltung Bad Dürkheim, UNB